

Kennzeichnung kosmetischer Mittel

Rechtsvorschrift:

- §§ 4, 5 und 5a der Kosmetik-Verordnung vom 7. Oktober 1997 (BGBl. I S. 2410) in der jeweils gültigen Fassung (<http://bundesrecht.juris.de/kosmetikv/index.html>)



Vorgeschriebene Kennzeichnungselemente:

- Nummer des Herstellungspostens oder Kennzeichen zur Identifizierung der Herstellung (Charge)
- Angaben aus Anlage 2 Spalte f bzw. Anlagen 6 und 7 Spalte e Kosmetik- Verordnung, sofern relevant
- besondere Anwendungsbedingungen/ Warnhinweise, um eine Gefährdung der Gesundheit zu verhüten
- Angabe des Herstellers/ Inverkehrbringers (Name bzw. Firma plus Ort bzw. Firmensitz)
- Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) bei Produkten, deren MHD ≤ 30 Monate beträgt („mindestens haltbar bis *Monat/ Jahr*“)
- Verwendungsdauer nach dem Öffnen (PaO) bei Produkten, deren MHD > 30 Monate beträgt

Symbol nach
Anlage 8a
Kosmetik- Verordnung:



und Zeitraum in
Monaten oder Jahren,
z.B. „**36 M**“

- Verwendungszweck des Erzeugnisses
- Liste der Bestandteile nach Maßgabe des § 5a Kosmetik- Verordnung
- Füllmenge (nach Fertigpackungs- Verordnung)

Alle Angaben sind

- *unverwischbar, deutlich sichtbar und leicht lesbar,*
- Charge, Anwendungsbedingungen, Warnhinweise, MHD und Verwendungszweck darüber hinaus in *deutscher Sprache*
- auf den Behältnissen und Umverpackungen (Liste der Bestandteile: auf Umverpackung bzw. unter bestimmten Voraussetzungen auf Behältnis oder Packungsbeilage)

anzubringen.